

Seminarankündigung und Einladung

„Die Medizinischen Rundreise“ der Deutschen Aidshilfe macht Station in Bremen

Thema: *Sexuell übertragbare Infektionen*

Mittwoch, 2.9.2022, Workshop von 10:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Deutsche Aidshilfe e.V. und Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben e.V. Bremen in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Bremen – Aids/STD- Beratung

Veranstaltungsort: Rosenpavillon des Gesundheitsamtes Bremen, Horner Str. 60-70, 28203 Bremen

Trainer: Helmut Hartl, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, München

Infos & Anmeldung bis 15.8.2022 über Arno Oevermann, Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben, 0421-704170 oder oevermann@ratundtat-bremen.de

Das Seminar richtet sich an HIV-positive Menschen, Mitarbeiter*innen von Aidshilfen und andere Multiplikator*innen sowie Mitarbeiter*innen kooperierender Institutionen.

Eine Teilnahme an dem Seminar ist nur mit einem den aktuellen Corona-Schutz-Verordnungen des Landes Bremen gemäßen Nachweis möglich.

Seminargebühren werden nicht erhoben, die Teilnehmer*innen-Zahl ist begrenzt.

Einführung in das Themengebiet und Begriffsklärung: „Sexuell übertragbare Infektionen“ (STIs) „Geschlechtskrankheiten“.

Darstellung der unterschiedlichen Erregergruppen. Bedeutung von sexuell übertragbaren Infektionen im Kontext einer HIV-Infektion. Überblick der

epidemiologischen Datenlage, Stellenwert des Infektionsschutzgesetzes und Aufgabenbereich der Gesundheitsämter.

Syphilis - Gonorrhoe und Chlamydien - Humane Papilloma Viren, Feigwarzen und Herpes - Pilze und Parasiten

Informationen zum Infektionsgeschehen und zu den Übertragungswegen der genannten sexuell übertragbaren Infektionen. Epidemiologische Datenlage, Symptome, Krankheitsverlauf und Diagnosemaßnahme. Darstellung der Behandlungsmöglichkeiten, der Resistenzentwicklung und der Schutzmöglichkeiten zu der jeweiligen Infektion.

Inhaltliche Diskussionspunkte:

In strukturierten Diskussionsrunden werden die Auswirkungen der dargestellten Seminarinhalte herausgearbeitet. Folgende Fragestellungen könnten dabei im Mittelpunkt stehen:

Welche Relevanz haben STIs für die Prävention? Wie ist die epidemiologische Datenlage zu bewerten? Welchen Stellenwert hat Safer Sex? Wie sicher ist der Schutz durch Kondome? Welche Schutzimpfungen sollten Menschen mit HIV und Aids empfohlen werden? Wie oft sollten Menschen mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern zu Vorsorgeuntersuchungen gehen? Welche Auswirkungen haben STIs auf Viruslast und Übertragbarkeit des HI-Virus? Welche STIs führen zu entzündlichen Prozessen? Welche zielgruppenspezifischen Präventionsbotschaften sind zu erarbeiten?